



## **FCG-Keiblinger: „Das ist ein Wahnsinn!“**

Nach der Veröffentlichung der persönlichen Daten von rund 25.000 Polizisten durch Anonaustria, der Österreichabteiler der Gruppe Anonymous, überlegt die Polizeigewerkschaft, eine Sammelklage einzubringen.

Die Ermittler des Innenministeriums sind in Rage: „Es ist aber zumindest mittlerweile gesichert, dass die Daten nicht direkt über die Ministeriums-Datenbank gekommen sind, sondern von einem polizeinahen Verein – und wir ermitteln jetzt auf Hochtouren“, so die Auskunft aus dem Büro von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner.

„Polizeinahe“ Vereine gibt es zwar viele, aber wenige verfügen über einen so enormen Mitgliederstock – noch dazu auf ganz Österreich verteilt.

Die Polizeigewerkschaft sieht ebenfalls ein ernstes Problem: „Das alles ist ein Wahnsinn! Es gibt ja jetzt schon Droh- oder Briefe zu Polizisten nach Hause, aber mit so einer Aktion wird dem Terror Vorschub geleistet“, so Leopold Keiblinger, Vorsitzender der Polizeigewerkschaft FCG.